Ausgabe 1 | 2026



hi NEWS

Lesen Sie diesmal u.a.:

Geistlicher Impuls: Was ist „Annahme“?
Ausbildungsplätze, fertig los!
Neue Wege gehen in Schilbach
Manufakturen: Vorstellung Berufs-& Bildungsbereich
Anmeldung Firmenlauf 2026
Vorstellung Sozialkompetenztraining

Hoffnungswerk NEWS

Was ist „Annahme“?

Wir sind „Hoffnungswerk“ und über diesen neuen Namen freue ich mich sehr. Denn er beschreibt unsere Identität als ein diakonisches Unternehmen, das sowohl bei den uns anvertrauten Menschen, als auch in unsere Gesellschaft hinein begründete Hoffnung verbreiten will. Unser Antrieb sind die folgenden vier Werte:



Annahme

Vielfalt hat bei uns einen hohen Stellenwert. Jeder Mensch wird unabhängig von Herkunft, Lebensumständen oder Verhalten angenommen und wertgeschätzt.



Kompetenz

Wir verbinden fachliche Stärke mit sozialer Verantwortung. Gemeinsam im Team definieren und erreichen wir Ziele – fair, kooperativ und im Dienst der Menschen.



Hingabe

Wir begegnen Menschen mit voller Aufmerksamkeit und Vertrauen. Achtsamkeit und Offenheit für die Bedürfnisse des Anderen prägen unser Miteinander.



Gottzentriertheit

Wir öffnen Räume, in denen Menschen Gottes Liebe erfahren. Im Miteinander, mit Blick auf den Nächsten und getragen von Gottes Hilfe, wachsen wir weiter.

In diesem Impuls möchte ich gerne über die Bedeutung des Wertes „Annahme“ mit Ihnen nachdenken. Über die weiteren Werte werde ich dann in den nächsten Hi News etwas schreiben.
In der Bibel ist Annahme ein sehr wichtiges Thema. In Römer 14,7 fordert uns Paulus auf: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, denn dadurch wird Gott-geehrt.“ Schon in der Schöpfungsgeschichte erfahren wir, dass Gott den Menschen in seinem Bild geschaffen hat. Das bedeutet, dass jeder Mensch Würde und Wert besitzt. Deshalb sehen wir in jedem Menschen, egal welche Rasse, welches Geschlecht, welche Lebensgeschichte und welchen Status er hat, ein von Gott gewolltes Geschöpf, das wir ohne Vorbehalte annehmen dürfen. Was gibt mir Wert? Wie sehe ich mich selbst? Was denken die anderen über mich? Was ist meine Identität? Das sind Fragen, die sich jeder Mensch stellt. Um andere annehmen zu können, muss ich für mich eine Antwort finden und meine eigene Identität geklärt haben.
Ich weiß, dass mein Wert nicht von dem bestimmt wird, was meine Mitmenschen über mich denken, sondern davon, wie Gott mich sieht. Meine Identität wird durch die folgenden fünf „G´s“ beschrieben:

Ich bin gewollt „Du bist es, der mich im Leib meiner Mutter gewoben hat. Ich preise dich, dass ich so wunderbar geschaffen bin.“ (Psalm 139)

Ich bin geliebt „Der Vater selbst hat euch lieb“. (Joh. 16) „Der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat“ (Gal. 2)

Ich bin gerettet „Doch Gottes Erbarmen ist unbegreiflich groß! Wir waren aufgrund unserer Verfehlungen tot, aber er hat uns so sehr geliebt, dass er uns zusammen mit Christus lebendig gemacht hat. Ja, es ist nichts als Gnade, dass ihr gerettet seid! (Eph. 2)

Ich bin getragen „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Ich mache dich stark, ich stehe dir bei. Ich halte dich mit der rechten Hand meiner Gerechtigkeit“

Ich bin gesegnet „Wir loben Gott, den Vater von Jesus Christus, unserem Herrn, der uns durch Christus mit allen geistlichen Segen in der himmlischen Welt reich beschenkt hat.“ (Eph.1,3)

Wenn ich meine Identität in dem festmache, was Gott über mich sagt und denkt, dann wird alles das, was andere über mich denken und sagen bedeutungslos. Dann kann ich auch mein Gegenüber ohne Vorbehalte annehmen. Wie ist das bei ihnen? Wie gut haben sie ihre Identität schon in Gott festgemacht? Ich schlage ihnen vor, dass sich in der nächsten Team-Andacht jeder mal auf einer Skala von 1-5 einschätzt, wie gut er diese „G´s“ verinnerlicht hat.
Gott hat uns so reich mit seiner Gunst und Annahme beschenkt, wie uns Epheser 1,6 bestätigt: „Deshalb loben wir Gott für die herrliche Gnade, mit der er uns durch den geliebten Sohn so reich beschenkt hat.“ Weil wir in dieser Gunst Gottes immer unterwegs sind, können wir auch jeden Menschen voller Güte annehmen.“

Wolfgang Kuhs

Weihnachtsausfahrt nach Markneukirchen

Ein Geschenk für unsere Schulgemeinschaft

Am 16. Dezember 2025 begaben sich beide dritten Klassen der Evangelischen Grundschule Oelsnitz auf eine stimmungsvolle Weihnachtsausfahrt nach Markneukirchen.

Im Sägewerk Markneukirchen erfuhren die Kinder anschaulich, wie aus einem Baumstamm ein Musikinstrument entsteht – ein spannender Einblick in Handwerk und Tradition.

Bei einer Schnitzeljagd durch das Musikinstrumentenmuseum konnten die Schülerinnen und Schüler ihr neu erworbenes Wissen spielerisch vertiefen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Ausstellung bei Hüttels Musikwerk. Dort wurden zahlreiche mechanische Musikinstrumente vorgeführt, die Groß und Klein zum Staunen brachten.

Den festlichen Abschluss bildete ein gemeinsamer Besuch von Jacob's Weihnachtsmarkt, wo ein kleiner Imbiss die weihnachtliche Ausfahrt gemütlich abrundete.

Eine rundum gelungene Weihnachtsfahrt voller Musik, Entdeckungen und gemeinsamer Erlebnisse.

Wir bedanken uns herzlich bei der Klangbrücke Markneukirchen/Klingenthal für die Gewährung der Fördergelder.

Jana Fischer





Unser schönes Weihnachten

Am 12.12.2025 durften wir in der stimmungsvoll geschmückten Mehrzweckhalle ein ganz besonderes Weihnachtsfest erleben, das Kindergarten und Grundschule gemeinsam gestaltet haben. Mit viel Engagement, Kreativität und Herzblut wurde ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, das Groß und Klein gleichermaßen begeisterte.
Den feierlichen Auftakt bildete das Krippenspiel der Vorschülerinnen und Vorschüler. Mit großer Freude, sichtbarem Stolz und beeindruckender Konzentration brachten die Kinder die Weihnachtsgeschichte auf die Bühne und berührten damit das Publikum. Für viele war es ein bewegender Moment, der den eigentlichen Sinn von Weihnachten – Gemeinschaft, Hoffnung und Miteinander – spürbar machte.



Im Anschluss öffnete der liebevoll gestaltete Weihnachtsmarkt seine Tore. Eltern, Kinder und Gäste konnten an zahlreichen kleinen Ständen verweilen und die besondere Atmosphäre genießen. Angeboten wurden handgefertigte Geschenke, frisch gebackene Waffeln, duftender Glühwein, warmer Kinderpunsch sowie herzhafte Leckereien vom Grill. Ein besonderes Highlight war der Kuchenbasar der vierten Klasse, der in diesem Jahr erstmals stattfand und mit viel Begeisterung angenommen wurde.



Auch das Wetter meinte es gut mit uns und trug zur rundum gelungenen Stimmung bei. Lichterglanz, fröhliche Gespräche und der Duft von winterlichen Köstlichkeiten ließen alle in echte Weihnachtsfreude eintauchen.
Es war ein wunderschönes, harmonisches Fest, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Helferinnen und Helfern sowie allen Beteiligten, die mit ihrem Einsatz und ihrer Liebe zum Detail diese Weihnachtsfeier möglich gemacht haben.

Schon jetzt freuen wir uns auf dieses Jahr und sind gespannt auf all das, was uns erneut erwarten wird. Weihnachten bei uns – das ist gelebte Gemeinschaft und ein besonderes Miteinander.

Virginia Weinhold

Ausbildungsplätze, fertig los!

Unsere Ausbildungs-koordinatoren nehmen ihre Arbeit auf



Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft, Gesundheit, Ernährung und Forstwirtschaft „Anne Frank“ lud am 31. Januar in ihre Schulstandorte zur Bildungsmesse ein. Natürlich haben wir die Chance genutzt und unser Hoffnungswerk farbenfroh präsentiert. Unsere Ausbildungskoordinatoren Claudia Gropp und Praxisanleiter Daniel Falkenberg (Pflegedienst Oelsnitz) nahmen sich gerne Zeit und warben um unseren zukünftigen Nachwuchs. Neben dem Hoffnungwerk waren auch andere Firmen und Sozialträger der Region vertreten.

Wir freuen uns sehr, dass es im Verein nun die Ausbildungskoordinatoren Claudia Gropp und Krystina Kliem gibt, die sich um unseren Nachwuchs kümmern und das Hoffnungswerk künftig auf den Ausbildungsmessen der Region repräsentieren.

Jana Kosellek

Kontakt Ausbildungskoordinatoren
Claudia Gropp 037421 /54 281
Krystina Kliem 037421 /54 140



Neue Wege gehen

Veränderungen im Schilbacher Gutspark

Wer in letzter Zeit im Rittergut Schilbach zugegen war, wird festgestellt haben, dass sich was tut im Gutspark. Da kommen auf einmal Wege zum Vorschein, über die mit den Jahren viel Gras gewachsen ist. Wir freuen uns, dass eine durch den Freistaat Sachsen genehmigte Förderung zur Stärkung und Weiterentwicklung des ländlichen Raums, die Aufarbeitung und Sanierung der ursprünglichen Parkwege möglich macht. Ebenfalls in der Förderung inbegriffen ist die Sanierung des Teiches. Auf den neu aufgearbeiteten historischen Wegen darf man dann im Laufe dieses Jahres noch eine weitere neue Entdeckung machen. Anhand von sieben Stationen kann ein Themenpfad mit dem Namen „Garten Eden“ erkundet werden. Auch dieses Projekt erhielt im vergangenen Jahr eine Förderung durch das LEADER-Programm im Vogtland. Entlang einer festgelegten Route im Park wollen wir die Besucher mit in die Geschichte hineinnehmen, welche sich im Garten Eden in der Bibel zugetragen hat. Jede einzelne Station wird mit hochwertigen Sitzgelegenheiten ausgestattet, die sowohl zur thematischen Auseinandersetzung anregen als auch zum bloßen Verweilen im Park einladen sollen. Um die Inhalte der einzelnen Stationen vertiefen zu können, wird sowohl eine digitale als auch eine analoge Variante angeboten werden. Unser Wunsch ist es, durch die Darstellung von biblischer Geschichte und Werten, auf deren hohe Bedeutung für die Gesellschaft und das eigene Leben aufmerksam zu machen und zur persönlichen Auseinandersetzung damit einzuladen. Um die Attraktivität des Themenpfads hochzuhalten, sollen ab 2027 in regelmäßigen Abständen themenbezogene Veranstaltungen in Form von Kunstausstellungen, Buchlesungen, Vorträgen, und Konzerten etc. stattfinden. Man darf schon jetzt gespannt sein.

Gerade für Schulklassen dürfte der Pfad eine interessante Ergänzung, zum Beispiel im Religionsunterricht darstellen. Auch für Gruppen- und Teamausflüge aus unseren Bereichen sowie für private Unternehmungen bietet sich ein Besuch an. Auf unserer Instagram-Seite „Rittergut_Schilbach“ wollen wir über den aktuellen Stand der Entwicklungen auf dem Laufenden halten, sobald die Arbeiten beginnen.

Julia Schmidt



Hoffnungswerk Manufakturen

Das sind Wir **Ein Projekt der Teilnehmer des Berufs- und Bildungsbereiches** (in einfacher Sprache)

Wir sind eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Einschränkungen (WfbM) . Wir bieten Arbeitsplätze für Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Einschränkungen. Die Werkstatt gibt es seit ca. 1980, davor gab es verschiedene Arbeitsangebote für die Menschen in dem Wohnheim.
Seit dem 01. 01. 2026 arbeiten wir unter den Namen Hoffnungswerk Manufakturen. Geleitet wird die WfbM von der Werkstattleitung Frau Kunadt. Die Arbeitsaufträge werden von Herrn Ficker koordiniert. Der soziale Dienst unterstützt bei Fragen und Anliegen sowie der anfallenden bürokratischen Arbeiten.

Die Manufakturen teilen sich auf in die Hauptwerkstatt an Johannisberg mit sieben Gruppen. Darunter vier Montagegruppen, eine Garten – und Landschaftsgruppe, eine Tischlerei und den Berufs– und Bildungsbereich. Am Stiftsweg in Oelsnitz gibt es die Holzhalle, die Keramik und den Förderbereich. In Schilbach haben wir eine Tischlerei und zwei Montagegruppen. Außerdem haben wir eine Vielzahl an Außenarbeitsplätzen und eine Außenarbeitsguppe mit Gruppenleiter bei Böllhof in der Neuen Welt in Taltitz. Auf die verschiedenen Bereiche sind aktuell 34 Mitarbeiter aufgeteilt und ein Student. Jeder Bereich hat einen Speisesaal und eine Essensausgabe. Außerdem haben wir aktuell 151 Beschäftige in den Arbeitsgruppen, im BBB (Berufs- und Bildungsbereich) sechs Teilnehmer und neun Beschäftige im FBB (Förder- und Betreuungsbereich).
In den Montagegruppen sortieren und verpacken wir Metallteile für die Firma Böllhoff. Für die Firma Meiser montieren wir verschiedene Gitterrosthalter und Blechrosthalter. Wir montieren Wärmedämmhauben für die Firma KMT. In den verschieden Gruppen verpacken und versenden wir Leim und Musikinstrumentenzubehör für die Firma Götz. Außerdem verpacken wir Kleinteile für die Firma VHG und noch weitere Arbeiten von verschiedenen Firmen. In der Holzwerkstatt verarbeiten wir Bäume aus der Region in vielfältiger Weise zum Beispiel zu Zaunsriegel, Zaunslatten oder kompletten Zäunen. In der Keramik arbeiten wir mit Ton, dabei enstehen schöne Artikel die wir auf Märkten oder in unseren Werkstattläden verkaufen. Die Tischlereien fertigen einzigartige Werkstücke aus Holz, zum Beispiel Stühle, Tische und Schneidebretter zum Verkaufen an.
Natürlich bauen wir auch für viele andere Kunden, zum Beispiel Ladeneinrichtungen für die Firma Denn's Biomarkt und Rahmen in denen die Bienen den Honig eintragen.

Beste Grüße vom BBB-Team



Musikalischer Weihnachtsgruß im Betesda



Am Vormittag des Heiligen Abends wurde es im Betesda festlich: Zwei Posaunisten und eine Saxofonistin, die über die Feiertage in ihrer Heimatstadt Oelsnitz verweilten, haben sich für ein kleines Konzert zusammengefunden, um den Bewohnerinnen und Bewohnern eine besondere Freude zu bereiten. Mit einem einstündigen Konzert voller Weihnachtslieder erfüllten sie den Raum mit festlicher Bläsermusik.

Die Melodien weckten bei den Zuhörern Erinnerungen, sodass viele begeistert mit Gesang einstimmten. Es war eine besondere Vormittagsstunde, die nicht nur musikalische Freude brachte, sondern auch das Gefühl des aneinander Denkens und füreinander Daseins vermittelte. Denn Zeit miteinander zu teilen und füreinander da zu sein, ist das schönste Geschenk, das man anderen geben kann – getreu dem Motto:

„Zeit ist das einzige Gut, das sich verdoppelt, wenn man es teilt."

Jana Fischer



Brot backen will gelernt sein

Die vogtländische Bäckerei Jahnsmüller versteht ihr Handwerk und hat unseren Bereichsleitern und Jubilaren Einblick in ihre traditionsreiche Backkunst gegeben. Zum Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr luden Vereinsvorstand und Geschäftsführung zu einem gemeinsamen Abend bei Bäckermeister Jahnsmüller ein. Dieser versteht es, seine Gäste für sein Handwerk zu begeistern und macht wirklich aus jedem einen erfolgreichen Brotbäcker.

Jana Kosellek













URKUNDE

Ein Hoch auf unsere Jubilare in 2025!

10 Jahre:

Fr. Srbuhi Mkrtichyan
Steffi Rudolph
Diana Schulteis
Jörg Spitzner
Virginia Weinhold
Björn Bieber
Anja Georgi
Damaris Eisenbach-Neidel
Claudia Herz
David Kleider

25 Jahre:

Jeanine Puchta
Marit Hartmann
Ralf Oelschlägel

40 Jahre:

Gabriele Thinius

Hoffnungswerk
Damit das Leben gelingt.



Auf geht's zum Firmenlauf 2026

Wer am
26. August 2026
noch eine Lücke im Kalender, Freude an Bewegung und Lust auf gemeinsame Zeit mit den Hoffnungswerklern hat, der kann sich diesen Tag für den Firmenlauf in Plauen reservieren.

Eine kleine, sehr fröhliche und sportbegeisterte Gruppe ist den Firmenlauf in 2025 gemeinsam gelaufen und es wäre richtig gut, wenn in diesem Jahr noch mehr Kollegen dazu kämen.

Die Anmeldung ist ab 1. April 2026 geöffnet. Wir würden uns zentral um die Orga kümmern.

Also macht Werbung in Euren Teams und meldet Euch gerne, wenn Ihr Lust habt teilzunehmen:
events@hoffnungswerk.online

Der 14. Firmenlauf der Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG in Kooperation mit dem Kreissportbund Vogtland e.V. findet am statt. Gelaufen wird wieder für einen guten Zweck, denn von der Startgebühr in Höhe von 16,95 Euro spendet die Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG im Nachgang 3,00 Euro pro Läufer an die Stiftung „Hilfe für krebskranke Kinder im Sächsischen Vogtland e.V.".

Jana Kosellek





Stefan Gütz, Mitarbeiter der VRK (Versicherer im Raum der Kirchen) überreichte dem Gemeinschaftlichen Wohnen Marienstift eine Spende in Höhe von 500,00 Euro für die Errichtung eines Hühnergartens. Kostja Zadojanow, Bewohner der Einrichtung und Hartwig Schmidt, Bereichsleiter freuten sich über die Unterstützung des Projektes und bedankten sich herzlich.

Hartwig Schmidt, Foto: Anna Wolf

Hoffnungswerk
Sozialkompetenztraining

Vorstellung eines neuen Arbeitsbereiches

Sozialkompetenztraining für Gruppen

Dana Domazet, Clarissa Rödel und ich (Jacqueline Krupke) engagieren uns seit der Ausschreibung des Landratsamtes Vogtlandkreis für das Sozialkompetenztraining (SoKo) als Gruppenangebot für autistische Kinder und Jugendliche. Noch einige andere Mitarbeiter aus anderen Bereichen haben uns mit Expertise und Ideen in einem Arbeitskreis hilfreich unterstützt. Dana Domazet hat schon viel Erfahrung in der Arbeit und Begleitung mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und freut sich, dass dieser Bereich bei uns etabliert wird. Clarissa Rödel hat mit viel Engagement und Herzblut eine großartige Konzeption erstellt, die im LRA uns gute Gespräche ermöglichte und eine gute Grundlage für unsere zukünftige Arbeit sein wird. Demnächst erwarten wir die Freigabe, damit wir in einem ersten Termin, Eltern und zukünftige Klienten einladen und kennenlernen können. In unserem Arbeitskreis haben wir viel über Erfahrungen mit Autismus geteilt. Was uns wichtig für die Arbeit ist, dass gerade unsere Werte und unser neuer Name für diese Familien einen Strohhalm und Unterstützung vermittelt. Und eben auch inwieweit wir die Gesellschaft im Umgang und Einbindung von Menschen mit Autismus mehr sensibilisieren können. Ich durfte in der letzten Zeit einige Schüler mit Autismus kennenlernen und freue mich auf die Zusammenarbeit, die für alle eine Bereicherung werden wird.

„If you´ve met one person with autism, you´ve met one person with autism."
„Kennst du eien Autisten, Kennst du nur eien Autisten."

(Dr. Stephen Shore)

Jacqueline Krupke

Kurzvorstellung Lukas Schneider

Ich heiße Lukas Schneider, bin 26 Jahre alt und seit dem 01.10.2025 dualer Student in den Hoffnungswerk-Manufakturen. Ich studiere Soziale Arbeit in der Richtung „Begleitung von Menschen mit Behinderung“, habe aber auch zuvor schon Erfahrungen in den Werkstätten, mittels eines FSJ’s und ehrenamtlicher Tätigkeiten, sammeln können. Der Alltag ist geprägt von viel Spaß, interessanten Persönlichkeiten & Sichtweisen und abwechslungsreicher Tätigkeiten. Angetrieben von Empathie, Mitgefühl und einer positiven Einstellung möchte ich versuchen den Leuten auf Augenhöhe entgegenzutreten, sie in ihrem Alltag zu begleiten und bei möglichen Schwierigkeiten zu unterstützen. Ich freue mich auf die kommende Zeit und hoffe viel zu lernen und mich gut einzubringen.

Kurzvorstellung Dominik Lippert

Hallo zusammen, ich heiße Dominik Lippert und bin 21 Jahre alt. Ich bin gelernter Heilerziehungspfleger und arbeite seit dem 01.12.2025 als Gruppenleiter in der WfbM im Hoffnungswerk. In meiner Freizeit spiele ich Fußball. Ich kenne den Verein durch meine vielen Praktika und mir war klar, dass ich nach meiner Ausbildung den Verein beitreten möchte. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben.

Kurzvorstellung Daniel Schröder

Mein Name ist Daniel Schröder, ich bin 44 Jahre, verheiratet und habe eine Tochter im Grundschulalter. Die letzten 15 Jahre habe ich im Sondermaschinen- und Anlagenbau als Wirtschaftsingenieur gearbeitet. Nebenberuflich habe ich gerne Mathe und Physik unterrichtet. Ich freue mich ab dem 1.2.2026 als Lehrkraft Seiteneinsteiger am Evangelischen Schulzentrum Oberes Vogtland in Schöneck tätig zu sein. In meiner Freizeit spiele ich Tischtennis und mag Wassersport an der Talsperre Pöhl.

„Der Gott des Friedens aber rüste euch völlig aus zu jedem guten Werk, damit ihr seinen Willen tut, indem er in euch das wirkt, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus.“ Hebr. 13/21

Kurzvorstellung Christian Blahowetz



Ich bin gelernter Heilerziehungspfleger und war nach meiner Ausbildung zwei Jahre in der intensiv therapeutischen Kinder- und Jugendhilfe tätig. Im vergangenen Jahr bin ich durch einen Freund auf ein Jobangebot im ambulant betreuten Wohnen aufmerksam geworden. Da es mir wichtig ist, mit Menschen nah zu arbeiten, war ich froh, das Team im ABW anfangs als Krankheitsvertretung unterstützen zu können. In meinem ersten halben Jahr konnte ich viele neue Eindrücke sammeln und mein Wissen erweitern. Doch auch hier bot sich mir die Chance, meinen Arbeitsbereich zu erweitern. Somit bin ich nun seit November auch ein Teil des Teams im gemeinschaftlichen Wohnen Marienstift. Seit dem Jahreswechsel und der Namensänderung in „Hoffnungswerk˝ freue auch ich mich, ein fester Bestandteil beider Teams zu sein, und bin froh für die weiteren Erfahrungen im Bereich der Behindertenhilfe. In diesem Sinne auf gute Zusammenarbeit.

Kurzvorstellung Elena Lederhos

„Darf ich mich vorstellen, mein Name ist Elena Lederhos. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Seit 20 Jahren bin ich in unserem Verein tätig. Angefangen habe ich ehrenamtlich im Altenpflegeheim Bethesda in der sozialen Betreuung, danach auch ehrenamtlich in der Pflege. 2008 wurde ich fest angestellt und ich habe meine Tätigkeit gerne gemacht. Aus persönlichen Gründen arbeite ich jetzt in der Tagespflege. Seit ein paar Monaten bin ich im Hospizdienst der Malteser in Plauen in der Ausbildung zum ehrenamtlichen Hospizhelfer. Ich werde in unserem Verein eingesetzt und freue mich über diese neue Aufgabe.
Ich beherrsche zwei Sprachen, deutsch und russisch. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinem Hund spazieren, lese Bücher (geschichtlich), häkele, stricke und fahre Fahrrad, wenn das Wetter passt.“

In unserem Verein werden Menschen in vielen Lebenslagen begleitet, auch in ihrer letzten Lebensphase. Dies geschieht in den Wohneinrichtungen der Altenhilfe und der Eingliederungshilfe mit viel Herz und Fachlichkeit. Manchmal benötigt dies aber einfach mehr Zeit, als im Alltagsgeschehen vorhanden ist und es ist das Ziel, die Begleitung in der letzten Lebensphase durch ehrenamtliche Hospizhelfer zu intensivieren. Wir freuen uns, dass Frau Lederhos über unseren Verein an der Ausbildung bei den Maltesern in Plauen teilnehmen kann und auch schon ersten Bewohnern in den letzten Tagen ihres Lebens beistehen konnte. Wer dieses Anliegen auch auf dem Herz hat, kann sich gerne melden. Wir vermitteln gern.

C. Perthel, Gesundheitliche Versorgungsplanung

Rittergut Schilbach

Schloss t-Räume

SONNTAG 29. MÄRZ

14:30 BIS 17:30 UHR





"Frühlingserwachen"

FRÜHLINGSKONZERT

Die Violinistin Almut Quandt und die Pianistin Olivia Gladosch stimmen Sie mit Werken aus Barock und Romantik auf den Frühling ein.

SCHLOSSFÜHRUNG

... mit dem "Schlossherrn" persönlich

Jörg Röder geleitet Sie durch die Räume des altehrwürdigen Schlosses, mit spannendenden Details zur Geschichte des Hauses.



KAFFEETRINKEN

... einmal anders



Genießen Sie eine Tasse Kaffee oder Tee und ein Stück Torte in dem besonderen Schlossambiente.

TICKET: 27,50 €/ TAGESKASSE: 30,00 €

DIE TICKETS SIND LIMITIERT - SEIEN SIE SCHNELL!

BUCHEN: 037464/87626, BUCHUNG@RITTERGUT-SCHILBACH.DE

Veranstaltungen 2026

26.03.2026	Musicalaufführung "Mose" Ev. Schulzentrum, Mangelsdorfstraße 29, 08261 Schöneck	19:00 Uhr
27.03.2026	Musicalaufführung "Mose" Ev. Schulzentrum, Mangelsdorfstraße 29, 08261 Schöneck	19:00 Uhr
29.03.2026	SchlossTRäume Rittergut Schilbach, Am Heim 3, 08261 Schöneck OT Schilbach	14:30 Uhr
30.05.2026	Kinderfest der Ev. Kita Hütchen, Grundschule & Hort Gelände Kita & Grundschule, Pestalozzistraße, 08606 Oelsnitz	
31.05.2026	Rhododendronfest Rittergut Schilbach, Am Heim 3, 08261 Schöneck OT Schilbach	
13.06.2026	Tanz- und Sommerfest Gemeinschaftliches Wohnen Marienstift, Stiftsweg 4, 08606 Oelsnitz	15:00-20:00 Uhr
03.07.2026	Gottesdienst zum Schuljahresschluss Ev. Schulzentrum, Mangelsdorfstraße 29, 08261 Schöneck	09:30 Uhr
17.08.2026	Gottesdienst zum Schuljahresstart Ev. Schulzentrum, Mangelsdorfstraße 29, 08261 Schöneck	12:00 Uhr
29.08.2026	Lauterbacher Sommerausklang Gemeinschaftliches Wohnen Lauterbach, Hofer Str. 66, 08606 Oelsnitz	15:00-20:00 Uhr
13.09.2026	Hoffnungswerk Jahresfest Gelände Pestalozzistraße 30, 08606 Oelsnitz	
25.09.2026	Tag der offenen Tür Ev. Schulzentrum, Mangelsdorfstraße 29, 08261 Schöneck	14:00-18:00 Uhr
27.09.2026	SchlossTRäume Rittergut Schilbach, Am Heim 3, 08261 Schöneck OT Schilbach	14:30 Uhr
27.11.2026	Adventskonzert Ev. Schulzentrum, Mangelsdorfstraße 29, 08261 Schöneck	17:00 Uhr
13.12.2026	Schlossweihnacht Rittergut Schilbach, Am Heim, 08261 Schöneck OT Schilbach	
22.12.2026	Weihnachtsgottesdienst Ev. Schulzentrum, Mangelsdorfstraße 29, 08261 Schöneck	08:00 Uhr